



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gesammelte Werke

Gedichte. Die Kinder der Lilith. Leuke

Kurz, Isolde

München, 1925-

Tote Liebe

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72146](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72146)

Tote Liebe

Die Liebe lag in langer Not,
Ich sah, daß ihr kein Heil mehr werde,
Da gab ich selber ihr den Tod
Und barg sie trauernd in der Erde.

Was zerrt ihr den entstellten Leib,
So lieblich einst, der Augen Wonne,
Zu greuelvollem Zeitvertreib
Noch einmal an das Licht der Sonne?

Aus toten Augen schreckhaft nun
Stiert sie und macht mein Blut gefrieren.
Nur eins noch kann ich für sie tun —
Mein Auge wendend von den ihren,

Will ich zum Strand der schwarzen Flut
Sie schauernd tragen und versenken
Und will vergessen, wo sie ruht,
Und nimmer der Entstellten denken.

Den stillsten Engel ruf' ich an,
In dessen Hut ich sie befehle,
Daß er, wenn Menschentritte nahn,
Den Ort in heiligem Dunkel hehle.

Götterdämmerung

Festlich prangt das Schiff. Die Wimpel wehen.
Löst den Anker! Alles ist geschehen.

Aufgebahrt in Purpur liegt die bleiche
Tote Liebe, eine Königsleiche.